



Computer & Technik

Computer, Internet & Forschung

WEB.DE Startseite

Hilfe

Kundenservice

Kostenlos telefonieren!

[Start](#) |
 [Schlagzeilen](#) |
 [Auto](#) |
 [Boulevard](#) |
 [Computer](#) |
 [Finanzen](#) |
 [Fit & Gesund](#) |
 [Reise](#) |
 [Sport](#)

Magazin

Aktuelles

- ▶ Digitale Bilder
- ▶ Handy
- ▶ Sicherheit
- ▶ Archäologie
- ▶ Astronomie
- ▶ Gentechnik
- ▶ Raumfahrt
- ▶ Wissenschaft
- Services
- ▶ Computertipps
- ▶ Download
- ▶ Surftipps
- ▶ Telefontarife
- ▶ Webführerschein
- Specials
- ▶ Alles über DSL
- ▶ Browser
- ▶ Das Einstein-Jahr
- ▶ Dialer
- ▶ Kinderschutz
- ▶ Lomographie
- ▶ Simulationsspiel
- ▶ Spam - Was tun?
- ▶ Viren & Würmer
- ▶ WLAN-Einstieg
- Bildergalerien
- ▶ Technik
- ▶ Wissenschaft
- Wissensquiz
- ▶ Astronomie I
- ▶ Astronomie II
- ▶ Astronomie III
- ▶ Biologie-Quiz I
- ▶ Biologie-Quiz II
- ▶ Biologie-Quiz III
- ▶ CeBIT-Quiz
- ▶ Computer-Quiz
- ▶ Einstein-Quiz

◀ Zurück

▶ Zur Übersicht "Computer"

Weiter ▶

Bild des

Elektronischer Dolmetscher übersetzt simultan

Karlsruhe - «Kommunikation über Grenzen hinweg» versprechen Forscher aus Karlsruhe und den USA mit einem neuen elektronischen Dolmetscher. Das System übersetzt die jeweils gesprochene Sprache simultan.

Das erklärten die Wissenschaftler des «international center for Advanced Communication Technologies» (interACT) bei der Vorstellung am Donnerstag in der badischen Universitätsstadt.

«Vor dem jetzigen System haben wir Taschenübersetzer entwickelt, etwa für eine Hotelreservierung, Reiseplanung oder medizinische Versorgung», erklärte Projektleiter Alex Waibel, der eine Professur an der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University (Pittsburgh/USA) hat. «Unsere Neuentwicklung kann nun unbeschränkt Themen und Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan übersetzen.» Prinzipiell sind laut Waibel für das System alle Sprachen der Welt denkbar.

Mit einem Ultraschall-Lautsprechersystem wird dabei ein akustischer Strahl auf einen Zuhörer gerichtet. Dieser hört die Übersetzung, sein Nachbar jedoch bleibt davon ungestört. «Wie ein Scheinwerfer, der sein Licht nur auf eine Person richtet, erreichen die Töne des Sprachstrahls nur eine Person», hieß es weiter. In so genannten Sprachbrillen wird die Simultanübersetzung zudem zum Mitlesen für den Brillenträger angeboten.

Waibels nächstes Ziel: eine Technik, mit der die Nutzer direkt eine fremde Sprache sprechen können, ohne diese zu beherrschen. Dafür greifen die Wissenschaftler elektrische Signale an Mund und Hals ab, die durch die Bewegung der für die Artikulation benötigten Muskeln entstehen. Das System erkennt diese Signale als Sprache, übersetzt sie und gibt sie in einer anderen Sprache hörbar aus.

Internet: <http://www.presse.uni-karlsruhe.de/>

© dpa - Meldung vom 27.10.2005 17:30 Uhr

Siehe auch: Schlagzeilen

✉ Nachricht versenden



Nachricht drucken

◀ Zurück

▶ Zur Übersicht "Computer"

Weiter ▶



Sci



Top Suc

1. Interr
 2. PC Sy
 3. Tinter
 4. Noteb
 5. Druck
- Produktsi

Astrono

Kennen S
im Weltal
Zum Quiz

Biologie

10 neue I
zur Bioloq
Zum Quiz

Erfinder

Erfinder &
Taten. Zu

Quiz

Testen Si
bei WEB.



Adel
Astronom
Auto
Biologie